

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Wien, 1962-01-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

Wien, den 16. Jänner 1962

Sehr verehrter Professor Politzer,-

wie Sie vermutlich wissen, bin ich mit der Herausgabe von zwei ausgewählten Thomas Mann-Briefbänden befasst. Band I (1889-1936) ist vor Weihnachten erschienen, und nun stecke ich tief in der Arbeit an Band II. Erst in diesem Bande wird meines Vaters weitgespannte amerikanische Korrespondenz figurieren, und so möchte ich Sie fragen, ob Sie Ihre eigenen T.M.-Briefe dem S. Fischer Verlag bereits zur Archivierung anvertraut haben, oder ob Sie dem Aufruf des Verlages bisher nicht Folge leisteten. Im letzteren Falle bitte ich Sie sehr herzlich, möglichst umgehend Photokopien anfertigen zu lassen und mir diese (Airmail) hierherzuschicken. Bei der Ueberfülle des mir vorliegenden Materials kann ich heute noch nicht sagen, wie viele der an Sie gerichteten Briefe ich werde unterbringen können. Doch steht mir fest, dass ich Ihren Namen in der Empfängerliste keinesfalls missen möchte. Die Kosten des Verfahrens gehen zu Lasten des S. Fischer Verlages (Dr. Rudolf Hirsch, S. Fischer, Zeil 65-69, Frankfurt am Main), und die Rechnung wäre ihm alsbald zuzustellen.

Ich bin bemüht, mich mit Oscar Seidlin und Klaus Jonas in Verbindung zu setzen. Die Adressen dieser beiden Freunde führte ich zwar lange mit mir herum, doch sind die Anschriften zweifellos veraltet, und so wäre ich Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mich wissen liessen, wo die Herren jetzt zu erreichen sind.

Bitte empfehlen Sie mich doch auch meinem Bruder Michael aufs angelegentlichste, seien Sie selbst im voraus für alles bedankt und nehmen Sie die freundlichsten Grüsse und Wünsche

Ihrer

P.S.

Da mir närrischer Weise die postalisch korrekte Adresse von "Berkeley" nicht innerlich ist, schicke ich den Brief vorsichtshalber "eingeschrieben".

